

Das VI. Capitel.

Von dem außlauff der Ruis/vom alter/ansang vnd vrsprung der herrlichen Statt Lucern/von ihrer befreynung/in was beherrschung sie auch gestanden ist/bis sie sich mit den Waldstetten in ewige vnd Eydgnössliche pündenuß begeben hat.

Der Lucernersee gibt zu vnderist im aufgang durch die Statt Lucern widerumb den flusz Vrsam/die Ruis/gegen Mitternacht/welche das Zürichgow vñ Aergow von einander scheidende sich vnder Lucern auff 5. Meyl wags/wenig minder/vnder Windisch in die Aar vermischet. Dñ sölicher eongang



Das R. cap. p. lauff.



der Ruis in die Aar ist vngefählich bey 13. grosser Meylen vnder ihrem vrsprung/namlich also: Vom vrsprung durch das Land Vry bis in den Lucernersee vier Meyl/durch den See bis zu aufgang auch vier Meyl vnd auß dem See in die Aar bey 5. Meilen/zt.

Ven zeyten der Römer/als dieselbige Helvetiam beherrschet/haben sie sonderliche achtung auf die straassen des Alpachirgs gehabt: vnder welchen straassen aber die vber den Gotthart die fürnemste war/durch der Tauriser oder Viner Landschaft vber den grossen See herab. Vnd diemwöl der selbig in mitten gar eng ist/sonst oben vnd vnden weyt vnt sich zu beiden seytten gegen Schwyz vnd Vnderwalden in weyte win-



Strass vber den Gotthart. Graß See.